

Kleider machen Leute

Empfehlung zur angemessenen Bekleidung für Lernende im Schulalltag am BBZ Olten

Wo Kompetenz zum Beruf wird.



Ausgangslage

Immer wieder tauchen Fragen zur Angemessenheit der Bekleidung im Schulalltag auf. Die Berufsfachschulzeit ist Arbeitszeit, d.h. wir sind dementsprechend angepasst gekleidet. Um die Unsicherheit bei den Lernenden des BBZ Olten zu beseitigen, haben unsere Sachverständigen der Schule für Mode und Gestalten SMG ein Vademecum erstellt.

So oder so bleibt es in der Verantwortung der einzelnen Lernenden, wie sie sich entsprechend und der Situation angemessen korrekt bekleiden. Dabei ist immer zu beachten, dass der Kleidung als äusseres Zeichen der beruflichen Rolle eine besondere Bedeutung zukommt und Lernende des BBZ Olten auf diese Weise ihre Rolle ausüben. Das heisst, Sie senden Signale mit Ihrer Kleidung – ob Sie darauf achten oder nicht. Auch bei der Kleidung gilt: Auf die Wirkung kommt es an.

Hinweis:

Der äussere Eindruck kann insbesondere bei der Stellensuche über Erfolg oder Misserfolg entscheiden.

Empfehlungen, Tipps und Tricks

Die angestrebte Erscheinung vom Scheitel bis zur Sohle ist gepflegt. Generell ist der finale Look entscheidend. Die Sauberkeit aller Bekleidungsstücke ist selbstverständlich.



Oberteile

Es ist auf eine gepflegte Optik zu achten und auf die richtige, nicht zu enge oder überweite Passform der Kleidung.

Keine grossen Statement-Prints. Sie tragen keine Kleidung mit beleidigenden, rassistischen oder sexistischen Sprüchen/Bildern oder der «Verherrlichung» von Alkohol und Drogen.

Die Ausschnitte bei allen Oberteilen sollten dezent sein und auch bei Bewegung keinen Einblick zulassen.

Der Ausschnitt verbirgt den Brustansatz. Zu vermeiden sind zu grosse Armausschnitte. Damen-Tops sollten mindestens einen 3cm breiten Träger haben. Die Unterwäsche möchte nicht gesehen werden.

Positive Beispiele



Hosen/Jupe

Eine gepflegte Optik bildet auch hier die Grundlage. Extreme, wie hautenge oder sehr schlapperig und ausgebeulte Teile gehören in den privaten Bereich.

Jeans mit gebleichten Stellen oder Used-Optik sind eine modische Alternative.

Leggings können die Bewegungsfreiheit beim Tragen von Kleidern vergrössern, sind aber nicht als einzelne Hose gedacht.



Röcke und Kleider

Bevorzugen Sie gemässigte Formen, also nicht hauteng, sehr kurz oder bodenlang. Die kürzeste Länge endet eine Handbreit über dem Knie.

Schuhe

Bei den Damen sind die Absätze gemässigt. Die Schuhe sollten den Schulalltag nicht behindern. Keine Flip-Flops, Finken oder Schuhe aus dem häuslichen Bereich, keine Overknee-Stiefel. Barfuss ist ein No-Go.

Kopfbedeckungen

Hüte und Kapuzen werden während dem Unterricht nicht getragen.

Frisur, Make-up, Schmuck

Gepflegt und moderat. Bärte sollen umso gepflegter sein, je länger sie sind.

So besser nicht

Folgende Looks und Kleider gehören in die Freizeit: Stark ausgewaschene Optiken, destroyed Look, Bauch- und Rückenfrei, durchsichtige Kleidung, Minijupe, Hotpants, Joggingkleider oder Kleider im Army-Look.



Für weitere Informationen siehe auch Positionspapier der GL LCH:



Olten, Juni 2021

BBZ-Leitung

Bildquellen

Bild 1, 3-8	Zalando
Bild 2	Zara
Bild 9,10	About you
Bild 11,12	H&M
Bild 13	No limit shoes
Bild 14	Net-a-porter
Bild 15	Pinterest
Bild 16	Pinterest
Bild 17	Abercrombie & Fitch
Bild 18	Converse all star